

Schulnachrichten.

1. Unterricht.

Da seit Ostern 1877 ein amtlicher Lehrplan für die Landesgymnasien (Revidierte Ausgabe von 1884, Darmstadt, Buchhandlung Großherzoglichen Staatsverlags) die Aufgaben und Ziele der einzelnen Unterrichtsgegenstände für die betr. Klassen festgestellt hat, so erscheinen nur diejenigen Angaben hier, welche nicht aus dem allgemeinen Lehrplan ersichtlich oder durch die Speciallehrpläne des hiesigen Gymnasiums veranlaßt sind.

A. Vorschule.

III. Klasse. Religion: Ausgewählte Geschichten des alten und neuen Testaments. — Deutsch: Die Elemente des Lesens der Schreib- und Druckschrift nach der Schreiblesemethode. Lautrichtiges geläufiges Lesen der im Hess. Lesebuch Teil I enthaltenen Lesestücke in deutscher und lateinischer Schrift. Memorieren kleiner Gedichte. — Schreiben: Abschreiben aus der Bibel. Orthographische Übungen. Die Buchstaben des deutschen Alphabets. — Rechnen: Die vier Species im Zahlenraum von 1–20. — Anschauungsunterricht: Die bekanntesten Tiere nach den Bildern von Leutemann; ausgestopfte Tiere.

II. Klasse. Religion: Ausgewählte Geschichten des alten und neuen Testaments. — Deutsch: Leseübungen aus dem „Hess. Lesebuch, Teil II und III“. Besprechung des Gelesenen. Übung im Wiedererzählen. Memorieren kleiner Gedichte. Hessische Sagen. Orthographische Übungen (wöchentlich 2 Dictate). Unterscheidung von Subst., Abject. und Verbum. Declination des Subst. u. Abject. — Rechnen: Die 4 Species im Zahlenraum bis 100. — Anschauungsunterricht: Betrachtung von Tieren nach Bildern; Handwerke; ausgestopfte Tiere. Heimatkunde. — Schönschreiben: Übung der deutschen und lateinischen Schrift. — Singen: 2 Choräle und 6 Volkslieder.

I. Klasse. Religion: Ausgewählte Geschichten des alten und neuen Testaments. Kirchenlieder und Sprüche. — Deutsch: Leseübungen aus dem „Hess. Lesebuch“, Teil III und IV. Besprechung des Gelesenen. Übung im Wiedererzählen. Memorieren kleiner Gedichte. Orthographische Übungen. Conjug. des Verbs, Activ und Passiv. Der einf. Satz. Der einfach erweiterte Satz. — Heimatkunde. — Rechnen: Die 4 Species mit unbenannten Zahlen im unbegrenzten Zahlenkreis. — Schreiben: Übungen der deutschen und lateinischen Schrift. — Zeichnen: Reihungen, Wandverzierungen, Teppichmuster aus geradlinigen Elementen. — Singen: Choräle und Vaterlandslieder. Tonleiter. Noten, Takt, Pausen.

B. Gymnasium.

a. Lateinisch.

VI. Regelmäßige Formenlehre nach Ellendt-Seyffert §§ 20 bis 96 mit Ausschluß der Deponentia. Mündliche Übungen nach Schmidt, Th. I. Extemporalien.

V. Regelmäßige und unregelmäßige Formenlehre nach Seyffert. Lesestücke aus Schmidt, Th. I

im Sommer, Lattmann, Th. II, Ausgew. Stücke aus der Gesch. Alexanders d. Gr. im Winter. Anfänge der Syntax. Extemporalien.

IV. Repetition der Formenlehre. Die wichtigsten Regeln aus Casus- und Satzlehre, insbesondere die Abschnitte nach Seyffert § 129 bis 233. Lesestücke aus Schmidt, Lat. Elementarb. II. Teil. Ausgewählte Fabeln aus Phaedrus. Cornelius Nepos: Miltiades, Themistocles, Hannibal. Extemporalien und Klassenarbeiten.

III^b. Repetition der Casuslehre. Ellendt-Seyffert §§ 234—283; 310, 311. Caesar bell. gall. VI, 11—28; I, 1, 30—54 ohne Reden; II; Ovid. met. VI, 313—381; VIII, 183—235; X, 1—63; IV, 615—662; Hexameter. Extemporalien und Klassenarbeiten.

OIII^a. Casus- und Satzlehre zu Ende. Klassenarbeiten im Anschluß an die Lektüre. Caesar bell. gall. III, IV, V, VII mit Auslassung einiger Abschnitte. Ovid. Met. I, VII mit Auswahl.

OIII^b. Dasselbe grammatische Pensum, wie OIII^a. Caesar d. bell. gall. III, 1—19; IV, 1—36; V, 12—14; VII mit Auswahl. Ovid. met. I, 163—413; III, 1—137; VI, 146—312.

II^b. Curtius Rufus, histor. Alex. (Auswahl, 2 bis 3 Bücher); Cicero, de imp. Gn. Pomp.; pro Arch. poet.; Vergil, Aeneis (Auswahl). Metrische Übungen.

II^a. Cic. pro Milone. Liv. XXI. Auswahl aus XXII, Verg. Aen. I und Auswahl aus V.

I^b. Cicero, de officiis I, III mit Auswahl. Horaz Epoden, Satiren und Episteln. Cicero, ausgewählte Briefe nach der Ausgabe von Hofmann-Andresen 5. Buch.

I^a. Tacitus, Annales I—III, Historiae IV, V mit Auswahl, Germania, Dialogus. Horat. Carm. lib. I—IV.

In den Klassen IV—I^a. Klassenarbeiten im Anschluß an die Lektüre.

b. Griechisch.

III^b. Formenlehre bis zu den Hauptverben auf μ ausschließlich. Übersetzen aus Bachof. Schriftliche Übungen in der Schule.

III^a. Gerth gr. Gr. § 169—190. Verba auf μ . Repetition der ganzen Formenlehre. Conjunctionen. Präpositionen. Einzelnes aus der Lehre vom Particip und Infinitiv. Anfangs Bachofs Übungsbuch. Xen. an. I, 1—6. Klassenarbeiten im Anschluß an die Lektüre. Hom. Od. I, 1—318.

II^b. Repetition der Formenlehre. Lehre vom Nomen und Erweiterung der Lehre vom Verbum. Xen. an. I, 9 bis Ende, II. III. IV teilweise; Hom. Odyssee I, 300 bis Ende, III bis 359, IV, VII, VIII—132 in der Schule; II, III, 252 bis Ende, V, VI, VIII, 133 bis Ende, X privatim. Klassenarbeiten im Anschluß an die Lektüre.

II^a. Lysias XII. Herod. VI, 94 bis IX mit Auswahl. Hom. Od. IX—XXIII (teilweise privatim), XXIV Aufgabe für die Osterferien. Zusammenfassende Behandlung der gesamten Syntax. Klassenarbeiten.

I^b. Hom. II. 1—12. Demosthenes' Olynth. I, Chers., Phil. III. Ausgewählte Stücke aus anderen Reden. Sophokles' Philoktet. Klassenarbeiten.

I^a. Thucyd. I, II. Sophokles' Koenig Oedipus und Antigone. Platos Apologie. Krito. Phaedo (erzählende Teile). Hom. II. 13—24. Klassenarbeiten.

c. Französisch.

IV. Plüg' Elementargrammatik bis Lekt. 79 incl. Lesestücke aus Meurer, Franz. Lesebuch I. Teil. Extemporalien.

III^b. Der grammatische Stoff von Plög' Elementargrammatik Lekt. 76—112; Lesestücke aus Meurer, Franz. Lesebuch I. Teil.

III^a. A. Lektüre aus Voltaire. Schulgrammatik : bis Lekt. 23.

III^a. B. Lektüre aus Voltaire und Florian. Schulgrammatik : bis Lekt. 23.

II^b. Ségur.

II^a. Lektüre : Rollin.

I^b. Michaud, Guizot und Thierry.

I^a. Thiers und Laufrey.

d. Englisch.

I. Anfänger : Grammatik von Plate, dann Marryat. II. Vorgerücktere : Dickens.

e. Deutsch.

III. Aufsätze aus Masius III; Gedichte (Glocke; das eleuf. Fest; das Siegesfest). Herders Eid; Uhlands Ernst, Herzog von Schwaben; Schillers Wilhelm Tell.

OII. Der Nibelunge nôt. Walter v. d. Vogelweide mit Auswahl. Goethe : „Hermann u. Dorothea“. Gedichte und Aufsätze aus Masius III.

UI. Abschnitte aus Hieckes Lesebuch für obere Gymnasialklassen. Klopstock : Oben und Messias mit Auswahl. Lessing : Abhandlungen über die Fabel, Minna v. Barnhelm, Em. Galotti, Laokoön u. Hamb. Dramat. mit Auswahl.

OI. Goethe : Dichtung u. Wahrheit teilweise. Götz. Werther. Egmont. Iphigenie. Gedichte. Schiller : Räuber. Don Carlos. Wallenstein. Braut von Messina. Gedichte. Besprechung von Aufsätzen aus Hieckes Deutschem Lesebuch für obere Gymnasialklassen.

Aufsätze.

II^b. 1) Inhaltsangabe von „Curtius, Land und Volk der Griechen“. 2) Der Verlauf der Unternehmungen des Kyros und Alexander bis zu den Entscheidungsschlachten von Kunaxa und Arbela. 3) Welche Eigenschaften zeigt Kyros als Satrap und Feldherr? 4) Xenophons Rede an die Hellenen nach Gefangennahme der Feldherrn (ausgeführte Disposition von Xen. anab. III, 2). 5) Welche Auffassung der Vasallentreue hat Eid unter Fernando und Sancho bethätigt? 6) Prüfung der Gründe, welche Cicero zur Empfehlung des Manilischen Antrags bestimmten. 7) Die Gründe der Freundschaft zwischen Ernst und Werner. 8) Hat Uhland in „Ernst, Herzog von Schwaben“ die Forderung der Einheit des Orts, der Zeit und der Handlung gewahrt? 9) Wie findet sich Cicero mit den Gegnern der lex Manilia ab? 10) Bildungsgang eines Römers, geschildert nach Cic. pro Archia.

OII. 1) Wie stellt sich nach Asconius die Schuldfrage im Prozesse des Milo? 2) Welche Rolle spielte Eratothenes in den Wirren in Athen? 3) Entwicklung des Constrictes im Nibelungenlied bis zu Siegfrieds Ermordung (Klassenarbeit). 4) Das Rittertum in der Zeit des Nibelungenliedes. 5) Charakteristik der Freier nach Homer Od. 19—23. 6) Welche Bedeutung hat die Episode von dem Aufenthalte der Burgunder an Rüdegers Hofe für den Entwicklungsgang des Nibelungenliedes? 7) Die Verschwörung gegen Cäsar war nicht nur ein Verbrechen, sondern auch eine Thorheit. 8) Die Beziehungen Walters von der Vogelweide zu Philipp von Hohenstaufen. 9) Was erfahren wir über Ort und Zeit der Handlung aus dem ersten Gesange von Goethe's Hermann und Dorothea (Klassenarbeit)? 10) Charakteristik des Apothekers in „Hermann und Dorothea“.

UI. 1) In wie fern hat es Goethe in Hermann und Dorothea verstanden, seine Personen zu den Weltereignissen in Beziehung zu setzen? 2) Welche Bedeutung haben die Reden des Odysseus, des Nestor und des Agamemnon im 2. Buche des Ilias? 3) Ausgeführte Disposition von Lesestück 27: Luthers Bibelübersetzung. 4) Würdigung der Scene zwischen Hector und Andromache (Klassenaufsatz). 5) Gedankengang in Klopstocks Ode: Der Zürchersee. 6) Wie teilt Lessing die Fabeln ein? 7) Die Scene mit der Dame in Trauer (5., 6. und 7. Auftritt des 1. Aufzugs von Minna von Barnhelm). 8) Die Entwicklung der Gedanken im 6. Auftritte des 4. Aufzugs von Minna von Barnhelm (Klassenaufsatz). 9) Der Wirt in Lessings Minna von Barnhelm. 10) Der Prinz von Guastalla im 1. Aufzuge der Emilia Galotti.

OL. 1) Welche seelischen Eigenschaften verbannt Goethe seiner Mutter? (Klassenaufsatz). 2) Ausgeführte Disposition der Einleitung des Thucydides zum peloponnesischen Krieg. 3) Ist in dem ersten Akte des „Götz“ wirklich die Exposition erhalten? 4) Charakteristik Weislingens. 5) Wie hat Goethe den Charakter Werthers geschildert, um dadurch die spätere Geisteskrankheit vorzubereiten, und welche äußeren Verhältnisse führen den Ausbruch derselben herbei? 6) Welche Vorzüge zeigt die Goethe'sche „Iphigenie“ gegenüber ihrem Original? 7) Worin zeigt sich Übereinstimmung zwischen den Erstlingsdramen Goethes und Schillers bezüglich der Anlage, der Sprache und der Tendenz? 8) Die Königin im „Don Carlos“ und Goethes Iphigenie. 9) Welche Gründe führen den Abfall Wallensteins herbei? (Klassenaufsatz). 10) Die psychologische Entwicklung Wallensteins nach Schiller.

f. Mathematik.

Nach den Bestimmungen des Lehrplans.

g. Physik.

Nach den Bestimmungen des Lehrplans.

2. Die Schüler.

Herbst 1889 wurden infolge der unter dem Vorstehe des Direktors abgehaltenen Reifeprüfung folgende Schüler mit dem Reifezeugnisse entlassen: 1) Hugo Scriba von Gießen (Rechte), 2) Justus Seyferth von Auerbach (Medicin), 3) George Suermondt von Gießen (Rechte), 4) Gottfried Bölcker von Burgsolms (Medicin). Ostern 1890: 1) Georg Balzer von Gießen (Rechte), 2) Heinrich Gennes von Gießen (Rechte), 3) Eduard Jüngst von Biedenkopf (Rechte), 4) Eduard von Klipstein von Dillstadt (Militär), 5) Wilhelm Lauer von Gießen (Rechte), 6) Sigfried Lilienstein von Grävenwiesbach (Medicin), 7) Friedrich Raumann von Gießen (Chemie), 8) Fritz Schäffer von Gießen (Medicin), 9) Leopold Schwarzschild von Gießen (II. Philologie), 10) Ludwig Seipp von Lollar (Medicin), 11) Kurt Spohr von Gießen (Militär), 12) Hermann Stempel von Gießen (Medicin), 13) Heinrich Wagner von Rich (Theologie).

Im Laufe des Jahres starb Paul Caspeyres in VI des Gymnasiums.

Klasse.	Bestand am Anfang des Schuljahres.	Während des Schuljahres eingetreten.	Gesamtzahl.	Ausgetreten		Bestand am Ende des Schuljahres.	Evangelische.	Katholiken.	Israeliten.
				Sommer	Winter				
III. Vorschulff.	22	1	23	—	—	23	22	—	1
II. " "	33	1	34	1	1	32	28	2	4
I. " "	36	3	39	2	—	37	30	4	5
VI.	45	—	45	1	1	43	35	4	6
V.	42	1	43	1	2	40	36	1	6
IV.	35	2	37	3	4	30	34	1	2
UIII.	51	1	52	—	1	51	44	4	4
OIII A.	28	1	29	—	—	29	20	1	8
OIII B.	29	—	29	1	—	28	24	1	4
UII.	26	2	28	—	—	28	23	2	3
OII.	21	2	23	2	—	21	19	2	2
UI.	15	1	16	3	—	13	16	—	—
OI.	17	—	17	4	—	13	14	1	2
	400	15	415	18	9	388	345	23	47

3. Nachricht.

Die Prüfungen werden in folgender Ordnung in der Aula des Gymnasiums abgehalten:

Freitag den 28. März.

Nachmittags 3 3te Vorschulklasse, Levy.

3³/₄ 2te Vorschulklasse, Levy. Hagenmüller.

4¹/₂ 1te Vorschulklasse, Hartmann. Hagenmüller.

5¹/₂ Turnprüfung UIII, Schmitt.

Samstag den 29. März.

Vormittags 8—8¹/₂ OIII, Religion, Stamm.

8¹/₂—9 UII, Religion, Stamm.

9—9¹/₂ VI, Latein, Volk.

9¹/₂—10 V, Deutsch, Schmitt.

10—10¹/₂ IV, Geographie, Maurer.

10¹/₂—11 UIII, Latein, Matthaei.

11—11¹/₂ OIII A, Mathematik, Noack.

11¹/₂—12 OIII B, Griechisch, Hüter.

Nach den Prüfungen findet die Bekanntmachung der Beförderungen und die Austeilung der Zeugnisse statt.

4. Verteilung des Unterrichts im Dötern 1890.

	Lehrer	Vorlesung	VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	UI	OI	Summe der Stunden
1.	Prof. Dr. Schiller , Direktor, Ordinarius in OL									3 Geschichte	8 Deutsch 4 Griechisch 3 Geschichte	13 + 4 Stunden päd. Sem.
2.	Gymnasiallehrer Prof. Wichler .									2 Französl. 2 Englisch	2 Französl. 2 Englisch	14 + 2 St. nachpr. Sem.
3.	Gymnasiallehrer Prof. Stamm , Religionslehrer.									2 Religion	2 Religion	22
4.	Gymnasiallehrer Dr. Weiffenbach , Ordinarius in OIII A u. Bibliothekar.									8 Lateinisch 3 Geschichte 2 Deutsch		16 (u. Bibl.)
5.	Gymnasiallehrer Dr. Blase , Ordinarius in OII.									8 Lateinisch 7 Griechisch 2 Deutsch 3 Geschichte		20
6.	Gymnasiallehrer Prof. Dr. Dettweiler , Ordinarius in UI.									8 Lateinisch 6 Griechisch	8 Lateinisch 8 Lateinisch	22
7.	Gymnasiallehrer Dr. Roach .									4 Math. A 4 Math. B 2 Physik	4 Math. 2 Physik	24
8.	Gymnasiallehrer Kutsch .									2 Naturb. 4 Math. 2 Naturb.	4 Math. 4 Math.	22
9.	Gymnasiallehrer Dr. Gleim , Ordinarius in UII.									8 Lateinisch 7 Griechisch 2 Deutsch		23
10.	Gymnasiallehrer Hüter , Ordinarius in OIII B.									8 Lateinisch 6 Griechisch 3 Geschichte 2 Deutsch 1 Rechnen	8 Deutsch 2 Griechisch	22
11.	Gymnasiallehrer Dr. Matthaei , Ordinarius in UIII.									2 Rechnen 8 Lateinisch 6 Griechisch 3 Geschichte 2 Deutsch 1 Rechnen	1 1/2 Rechnen	24 1/2
12.	Prov. Lehrer Dr. Maurer , Ordinarius in IV.									8 Lateinisch 5 Französl. 3 Deutsch 2 Geschichte 2 Geogr.		22
13.	Prov. Lehrer Dr. Wolfs , Ordinarius in VI und Turnlehrer.									9 Lateinisch 4 Deutsch 2 Geogr.	2 Turnen	21 + 2 Instruktionst. Turnen
14.	Gymnasiallehrer Hartmann .	2 Heimathunde 4 Rechnen								3 Rechnen 4 Rechnen 2 Schreiben 2 Rechnen		26
15.	Schmitt , prov. Lehrer, Ordinarius in V.									2 Turnen 9 Lateinisch 4 Deutsch 3 Geogr. 2 Turnen		24
16.	Schilling , Mitgl. d. pädag. Sem.										OIII A OIII B 2 Deutsch 2 Franz.	4
17.	Hof , Mitgl. d. pädag. Sem.										2 Franz.	2
18.	Hess , Lehrer an der Vorschule.	28										28
19.	Saggenmüller , Lehrer a. d. Vorschule.	27										27
20.	Pfarrer Dr. Gj. , kathol. Religionslehrer.									2 Religion	2 Religion	4
21.	Missionsdirektor Felschner , Gesangslehrer.									1 Gesang 1 Chorstunde	2 Gesang	5
22.	Meyer , israel. Religionslehrer.									2 Religion		4

5. Chronik des Gymnasiums.

Durch Allerhöchste Entschliebung Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs vom 29. Mai 1889 wurden die provisorischen Gymnasiallehrer Ludwig Hüter und Dr. Adelbert Matthaei definitiv zu Lehrern am hiesigen Gymnasium ernannt. Dem Accessisten Franz Schmitt wurde durch Ministerial-Befehung vom 21. September 1889 eine provisorische Lehrerstelle übertragen.

Durch Allerhöchste Entschliebung Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs vom 16. Oktober 1889 wurde Gymnasiallehrer Dr. Balser an das Gymnasium nach Darmstadt, Gymnasiallehrer Dr. Blase vom Gymnasium zu Darmstadt an das hiesige Gymnasium versetzt.

Dem pädagogischen Seminare gehörten folgende Mitglieder an: seit 12. November 1888: Georg Schilling (neuere Philol.) und Josef Enders (neu. Philol.); seit Herbst 1889: Franz Reig (Gesch.), Josef Geher (klass. Philol.), Theodor Hof (neu. Philol.), Dr. Friedrich Schmidt (kl. Philol.), Dr. Jakob Dingeldey (neu. Philol.), Dr. Karl Becker (neu. Philol.), Friedrich Hentel (kl. Philol.), Paul Hager (kl. Philol.). Herr Oberschulrat Soldan wohnte am 14. Januar 1890 den Übungen, Vorträgen und Kritiken an; im Juni 1889 war einige Tage Herr Dr. P. G. Laurin, Privatdocent an der Universität Lund, unser Gast.

Im Laufe des Sommers nahm Herr Bischof Dr. Haffner von Mainz eine Prüfung des katholischen Religionsunterrichtes vor.

Bei der am 27. Januar abgehaltenen Schulfeier zu Ehren Allerh. Geburtsfestes Sr. Majestät des deutschen Kaisers sprach Professor Stamm.

Für verschiedene Geschenke in die Bibliothek und in die Sammlungen bleibt die Schule den Gebern zu Danke verpflichtet.

6. Bekanntmachung.

Ueber Zeit und Bedingungen der Aufnahme in das Gymnasium und die Vorschule.

Anmeldungen zur Aufnahme in das Gymnasium und in die Vorschule werden Montag den 21. April morgens von 8—10 Uhr in dem Konferenzzimmer des Gymnasiums entgegengenommen. Die Nachprüfungen finden Montag den 21. April von morgens 8 Uhr ab, die Aufnahmeproofungen am selben Tage von 10 Uhr ab statt; der Unterricht beginnt Dienstag den 22. April Morgens 7 Uhr.

Zur Aufnahme in die Sexta genügt das zurückgelegte neunte Lebensjahr. Bedingungen der Aufnahme sind geläufiges Lesen und Schreiben der deutschen und lateinischen Schrift, Kenntnis der deutschen Declination und Konjugation mit lateinischer Terminologie, angehende Sicherheit in der Rechtschreibung und im Gebrauch der vier Grundrechnungsarten.

Die verehrlichen Eltern werden darauf aufmerksam gemacht, daß es sich nur dann empfiehlt, Kinder in die Vorschule zu schicken, wenn diese das Gymnasium besuchen sollen, da dieselbe in erster Linie auf die Zwecke unserer Anstalt berechnet ist.

Großherzogliche Direktion des Gymnasiums zu Gießen.

Professor Dr. H. Schiller, Geh. Oberschulrat.

